

Protokoll

über die 35. öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen

am Dienstag, den 27. Februar 2024
Ort: digitale Form

Dauer: 19:30 Uhr bis 20:28 Uhr

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Görtemöller

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Vorstand Finanzen, Infrastruktur und Beteiligungen
Herr Reddehase, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Segebarth, Immobilien, Infrastruktur und Service, Stabsstelle
Besuchsmanagement

Protokollführung/
Organisation: Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

IT-Technik: Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1. Bericht aus der letzten Sitzung** (siehe Anlage)
 - a) Fußgängerüberweg Adolf-Damaschke-Weg
 - b) Parksituation am Waldkindergarten

- 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte**
 - a) Haller Willem – im 30 Minuten Takt
 - b) Verkehrssituation in der Einfahrt Adolf-Staperfeld-Straße

- 3. Planungen und Projekte im Stadtteil – Die Verwaltung informiert über aktuelle Planungen**
 - a) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
 - b) Starkregenrisikomanagement

- 4. Anregungen und Wünsche** (aus der Sitzung)

1. Bericht aus der letzten Sitzung

a) Fußgängerüberweg Adolf-Damaschke-Weg

Ein Anwohner des Adolf-Damaschke-Wegs erkundigt sich zum Stand, der dort angeblich geplanten Fußübergänge und wann diese realisiert werden.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vom 10.01.2024

Laut Planung sind im Adolf-Damaschke-Weg seitliche Einengungen als verkehrsberuhigende Elemente vorgesehen. Fußgängerüberwege sind hier nicht geplant.

Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich im Sommer / Herbst 2024 erfolgen.

b) Parksituation am Waldkindergarten

Ein Bürger hat ein Anliegen zum Thema Abholung von Kindern am Waldkindergarten. Er ist Anwohner in der Straße und gibt an, dass dort zum einen durch Eltern und Spaziergänger oft schlecht sichtbar geparkt werde, sowie dass dort oft zu schnell gefahren werde, sodass ein Gefahrenpunkt entstehe. Auch beklagt er sich über die Lärmbelästigung durch mehrfaches Zuschlagen von Autotüren. Er bittet das Thema Parkverbot dort zu überdenken.

Herr Otte gibt an, das Thema mitzunehmen und auch, dass zum Thema zu schnelles Fahren die Polizei zuständig sei. Er schlägt zudem vor, EMSOS zu nutzen, um Falschparker zu melden.

Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vom 10.01.2024

Bei der Straße handelt es sich um eine Tempo-30-Zone in der das Parken am rechten Fahrbahnrand im Rahmen der straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben (z.B. Parkverbot vor Ein- und Ausfahrten, in Einmündungsbereichen etc.) grundsätzlich zulässig ist.

Den Bedarf für eine darüberhinausgehende Haltverbotsbeschilderung, die eine konkrete Gefahrenlage voraussetzt, wird derzeit nicht gesehen.

Der Verkehrsaußendienst konnte bei entsprechenden Kontrollen in den letzten Wochen nur sehr vereinzelt Parkverstöße feststellen. Der Verkehrsaußendienst wird den Bereich weiterhin im Rahmen der personellen Kapazitäten kontrollieren.

2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

2 a) Haller Willem im 30 Minuten Takt

Die Antragsteller Felix Hehmann und Julian Egbert fragen für den Bürgerverein Sutthausen: Wir bitten um Auskunft, warum der 30-Minuten-Takt auf dem Haller Willem ohne Halt in Sutthausen umgesetzt werden soll und welche Planungsoptionen hierbei berücksichtigt wurden. Bitte beantworten Sie zudem, warum Herr Otte im Protokoll von August 2023 zitiert wird, dass "das Bestreben vorliegt, weiterhin alle Haltestellen zu bedienen", obwohl die zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegende Planung zum 30-Minuten-Takt schon keinen Halt des "RE75" in Sutthausen mehr vorsah.

Herr Segebarth trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG vor:

Der RB 75 wird eingerichtet, um neben der RB 61 über Herford eine zweite stündliche Direktverbindung OS-BI zu schaffen. Dafür muss dann aber auch die Fahrzeit über Halle nicht wesentlich länger sein als die der RB 61. Die Erschließung des Fahrgastpotentials für die Direktfahrten ist ausschlaggebend für eine positive Nutzen-Kosten-Bilanz des Streckenausbaus des Haller Willem.

Da die Strecke OS-Halle-BI eine eingleisige Nebenbahn ist, muss die Strecke durch zusätzliche Kreuzungen/Begegnungsabschnitte ausgebaut werden. Dieses müsse untereinander in einem Abstand von weniger als 15 Min. Fahrzeit liegen (sonst können Züge nicht in einem 30-Min-Takt fahren). Gleichzeitig ist auf einer Nebenbahn eine Geschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig.

Trotz des geplanten Einsatzes schneller (akku-) elektrischer Züge „verlängern“ die zusätzlichen Kreuzungen die Fahrzeit – je Kreuzungshalt um mind. 2-4 Min. Diese Zeit ist in den jeweiligen Streckenabschnitten dann wieder „einzusparen“. Eine Begegnung aller Züge (RB und RE) auf der Strecke ist nur möglich, wenn die Fahrzeit des stündlich verkehrenden RE durch drei eingesparte Halte reduziert wird. Berechnungen der Infrastrukturbetreiber und externer Gutachter haben dann ergeben, wo genau die zusätzlichen Kreuzungen liegen werden. Eine andere Verteilung/Planung der Kreuzungspunkte ist technisch/räumlich nicht möglich und würden auch keine Auswirkungen auf zusätzliche Halte in Sutthausen haben. Halte 2x pro Stunde in Sutthausen sind in keinem der berechneten Fahrzeitmodelle möglich. Die RB 75 soll deshalb dort weiterhin stündlich verkehren.

Beratungsverlauf: Herr Hehmann sagt, dass er die Stellungnahme schon kenne, denn der Bürgerverein, der einen offenen Brief zu dem Thema geschrieben hat, hatte die hier verlesene Stellungnahme als Antwort erhalten. Da noch Fragen offen sind und Herr Hehmann dieses Thema weiter verbreiten möchte, hat er es beim Bürgerforum angemeldet. Er erklärt noch einmal das genaue Anliegen: Die RB 75 soll bald halbstündlich zwischen Osnabrück und Bielefeld verkehren. Um dies zu gewährleisten, muss auf der meist einspurigen Strecke Fahrtzeit eingespart werden, da der Zug zwischendurch immer mal wieder halten muss um eine Begegnung mit der Bahn zu ermöglichen, die aus der entgegengesetzten Richtung kommt. Dies wird zu Lasten von Halten an den Bahnhöfen an der Strecke passieren und man geht davon aus, dass in Sutthausen der Halbstundentakt in beide Richtungen nicht eingehalten werden kann.

Im letzten Bürgerforum im August 2023 wurde davon ausgegangen, dass die RB 75 viermal in der Stunde dort halten kann.

Herr Hehmann führt weiterhin aus, dass dies sehr unverständlich sei, da der Bahnhof Sutthausen durch die neue Mobilitätsstation und die gute Busanbindung für die Verkehrswende gut gerüstet sei. Es fehle lediglich die bessere Anbindung zu den Hauptbahnhöfen Osnabrück und Bielefeld.

Hinzu kommt, dass die eigentlich kurze Fahrtzeit zum HBF Osnabrück wieder verlängert wird, da die Strecke auch hier eingleisig verläuft und die Züge aufeinander warten müssen. Die Haller Willem-Initiative und der Bürgerverein Sutthausen sind sich einig, dass sie jetzt reagieren müssen und die Planungen für einen Ausbau dahingehend forcieren müssen, dass ein Halt für die zusätzliche RB 75 spätestens ab dem Jahr 2030 möglich sein wird.

Herr Hehmann bemerkt außerdem, dass noch ein zusätzlicher Halt am Rosenplatz geschaffen werden soll, der es auch erschweren wird, den zusätzlichen Halt in Sutthausen zu etablieren.

Herr Segebarth gibt weiterhin zu Bedenken, dass auf einem Teil des Gleises auch die Züge der Deutschen Bahn Richtung Münster fahren, die Vorfahrt haben.

Herr Hehmann wirft ein, dass sich die Eingleisigkeit auf die Strecke des Haller Willems bezieht und dass er den Sinn einer neuen Mobilitätsstation am Sutthausener Bahnhof nicht erkennen kann, wenn die Züge nicht entsprechend halten.

Herr Segebarth bietet an, dass man sich noch einmal in einem anderen Rahmen treffen sollte, um es weiter zu diskutieren. Herr Hehmann schlägt seinerseits vor, dass die Vertreter der Stadtwerke und der Stadt auch an einem Treffen des Bürgervereins teilnehmen sollten, dass auch von Herrn Görtemöller unterstützt wird.

Herr Hehmann bedauert sehr, dass Herr Otte dieses Mal nicht teilnimmt, da er die Aussage, dass ein Halt viermal in der Stunde möglich sein wird, gerne diskutiert hätte.

Die anwesenden Kommunalpolitiker machen deutlich, dass sie hinter dem Anliegen des Bürgervereins stehen und sich eine Diskussion wünschen. Herr Hasskamp, Herr Keite und Herr Spreen teilen mit, dass sie sich gerne an einem möglichen Treffen teilnehmen möchten, um eine Klärung und vielleicht auch eine veränderte Planung mit aufzustellen.

Herr Görtemöller weist darauf hin, dass Herr Otte bald in den Ruhestand gehen wird.

Herr Fillep ergänzt, dass er das Anliegen u.a. auch mit Frau Pötter und den zuständigen Kollegen diskutieren wird, er weist auch noch mal darauf hin, dass die Bahn in diesem Fall nicht die notwendigen Slots zur Verfügung stellt und dass dieser Punkt im nächsten Bürgerforum wiederaufgenommen werden soll.

2 b) Verkehrssituation im Einfahrtsbereich Adolf-Staperfeld-Straße

Der Antragsteller Herr Jürgen Wilkewitz fragt:

Wegen im Einfahrtsbereich der Adolf- Staperfeld- Straße parkender Fahrzeuge entsteht häufig ein durchaus gefährlicher Rückstau bis auf die Hermann- Ehlers- Straße. Hier sollte dringend die durchgezogene Linie in der Fahrbahnmitte erneuert, ggf. auch ein Halteverbot in die Adolf- Staperfeld- Straße hinein eingerichtet werden.

Herr Fillep trägt die Stellungnahme des OsnabrückerServiceBetrieb vor:

Die o.g. Markierung wurde in den Maßnahmenkatalog für die kommende Saison zwischen April und November aufgenommen.

Hintergrund:

Markierungsarbeiten können nicht bei kalten Temperaturen oder bei lang andauernden Regenfällen durchgeführt werden, da Heißplastik aufgetragen wird. Ein genauer Termin für die Ausführung kann daher nicht genannt werden.

Die Straßen im Stadtgebiet werden regelmäßig vom Osnabrücker ServiceBetrieb kontrolliert. Gerne werden auch die Hinweise aus der Bevölkerung aufgenommen. Sie können am einfachsten über das EMSOS gemeldet werden – erreichbar über <https://emsos.osnabrueck.de/>.

Für die Durchführung dieser Arbeiten beauftragt der OSB jedes Jahr eine Fachfirma. Die Arbeiten werden in der Regel nach verkehrlicher Bedeutung und Zustand priorisiert. Gleich priorisierte Arbeiten werden in chronologischer Reihenfolge abgearbeitet.

Priorität haben Stellen, an denen die Verkehrssicherheit gefährdet ist sowie die Standorte der Kitas und Schulen.

Herr Wilkewitz ist mit der Antwort sehr zufrieden.

3. Planungen und Projekte im Stadtteil

3 a) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Dahlienweg (von Dr.-Gerd-Lüers-Straße bis Talstraße) / Talstraße	Kanal, Versorgung + Straßenbau	SWO und FB 62	Vollsperrung	Bis Sommer 2024
Gröbelweg (Hochstr. bis Egon-von-Romberg-Weg)	Versorgungsleitungen	SWO	Vollsperrung	Bis voraussichtlich März 2024
Malberger Str.	Deckensanierung	FB 62	Derzeit halbseitige Sperrung mit Lichtzeichenanlage, ab 06.03.2023 Vollsperrung	Bis voraussichtlich Ende März 2024

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Damenweg und Zum Forsthaus	Versorgungsleitungen	SWO	Voraussichtlich Vollsperrung der jeweiligen Bauabschnitte	Baustart voraussichtlich 2. Quartal 2024 bis ca. Ende 2024
Hermann-Ehlers-Straße von Ringstraße bis Malberger Straße	Versorgungsleitungen	SWO	Voraussichtlich halbseitige Sperrung	Baustart ca. 3. Quartal 2024 bis ca. Anfang 2025

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG

FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Beratungsverlauf: Eine Bürgerin fragt, wo genau die geplante Fahrradstraße in Sutthausen verlaufen soll und ob das in die Baumaßnahme mit integriert wird, die am Damenweg und Zum Forsthaus geplant ist.

Stellungnahme des Referats Mobile Zukunft:

Parallel zu den anstehenden Baumaßnahmen der SWO Netz im Bereich Damenweg/Zum Forsthaus wird auch eine Fahrradstraße im Stadtteil eingerichtet.

Die zukünftige Fahrradstraße beginnt südlich der Autobahnbrücke (dort wo heute die Tempo-30-Zone beginnt). Sie verläuft über die Straßen Zum Forsthaus und Zum Töfatt und endet am Gröbelweg.

(→Dieser Straßenzug ist Teil der D-Route 7 (Pilgerroute) des Radnetz Deutschland. Das Radnetz Deutschland ist ein Netz aus national bedeutenden Radrouten, das auf rund 12.000 Kilometern alle Regionen des Landes verbindet. Es umfasst die zwölf D-Routen, den Radweg Deutsche Einheit und den Iron Curtain Trail.)

Zusätzlich wird auch der Egon-von-Romberg Weg zwischen Zum Töfatt und dem Gröbelweg als Fahrradstraße umgestaltet.

Die tiefbaulichen Arbeiten an den Versorgungsleitungen und dem Kanal in der Straße Zum Forsthaus finden im Bereich zwischen Damenweg und Ernst-Stahmer-Weg bis ins Jahr 2025 statt. Vor und hinter diesem Bereich wird die Fahrradstraße im Laufe des Jahres 2024 eingerichtet. Der Baustellenbereich wird im Rahmen der Kanalarbeiten ebenfalls als Fahrradstraße umgestaltet. Während der Bauzeit werden möglichst umwegarme Umleitungen für den Radverkehr eingerichtet.

Über die Planung und Umsetzung der Fahrradstraßen informiert die Stadt auf der Website [Fahrradstraßen – Stadt Osnabrück \(osnabrueck.de\)](https://www.osnabrueck.de/fahrradstraesen). Darüber hinaus findet im Frühjahr 2024 eine Informationsveranstaltung im Stadtteil statt – Einladungen werden frühzeitig an die Anwohnenden der zukünftigen Fahrradstraße versendet.

Eine weitere Bürgerin fragt nach, ob die Malberger Straße bis Ende März fertiggestellt sein wird? Das sei wohl nicht möglich, die Straße sehe nicht so aus, als sei der Zeitrahmen einzuhalten.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen:

Die Fertigstellung der Malberger Straße wird bis Ende März/Anfang April 2024 erfolgt sein.

3 b) Starkregenmanagement

Frau Laibacher und Herr Reddehase haben eine kurze Präsentation zur Starkregenvorsorge im Stadtgebiet vorbereitet.

Weitere Infos unter <https://geo.osnabrueeck.de/starkregen>

4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

Es werden keine Anregungen oder Wünsche vorgetragen.

Anlage zu Punkt 3b) Starkregenmanagement:



Starkregenrisikomanagement – Was ist das?

OSNABRÜCK[®]
DIE | FRIEDENSSTADT



Ausblick: Risikoanalyse / Handlungskonzept



3

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Webseite – Starkregenvorsorge in Osnabrück

Starkregengefahrenkarte – Was wird gezeigt?

Als Teil der Informationsvorsorge hat die Stadt Osnabrück für die folgenden Starkregenereignisse eine Analyse erstellt.

- SRI 5: intensiver Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von 30 Jahren
- SRI 7: außergewöhnlicher Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von 100 Jahren
- SRI 9: extremer Starkregen mit einer statistischen Wiederkehrzeit von mehr als 100 Jahren

So können mögliche Überflutungsgebiete mit den Wassermengen sowie den oberflächigen Fließwegen und ihren Geschwindigkeiten identifiziert und visualisiert werden.

Die Ergebnisse wurden zu einem interaktiven Webdienst aufbereitet, mit dem alle Bürgerinnen und Bürger sich die Auswirkungen eines Starkregens als Simulation ansehen und sie für ihr Grundstück des Risikos individuell bewerten können.

Starkregenindex (SRI)

Eine einheitliche Definition des Begriffs „Starkregen“ gibt es nicht. In Osnabrück werden die Ereignisse in 12 Stufen eingeteilt, die in 3 Kategorien unterteilt sind. Die Einteilung ist abhängig von der Stärke des Starkregenereignisses.

SRI 1 2 3
Kategorie Starkregen In St...
Schutzmaßnahmen öffentliches Entwässerung

QR Code:

...ermessene Eigenvorsorge von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen notwendig!

ann ich mich vor den Auswirkungen von Starkregen schützen?

viele Möglichkeiten, auf ein Grundstück oder in ein Haus zu gelangen. In erster Linie ist es wichtig, beim Grundstück auf Verstärkungen zu achten.

ve Karte zu den Maßnahmen zur Starkregenvorsorge

laus über die Info-Symbole im Bild bewegen, werden Verbesserungsvorschläge angezeigt, die mit einem geringen Aufwand in den Nutzen bringen können.

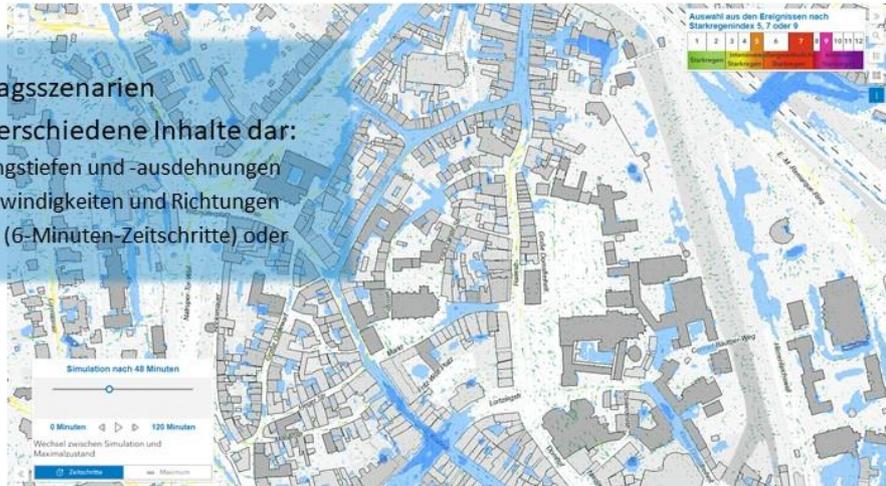
4

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Kartendienst - Starkregengefahrenkarten

- 3 Niederschlagsszenarien
- Karte stellt verschiedene Inhalte dar:
 - Überflutungstiefen und -ausdehnungen
 - Fließgeschwindigkeiten und Richtungen
 - Animation (6-Minuten-Zeitschritte) oder Maximum



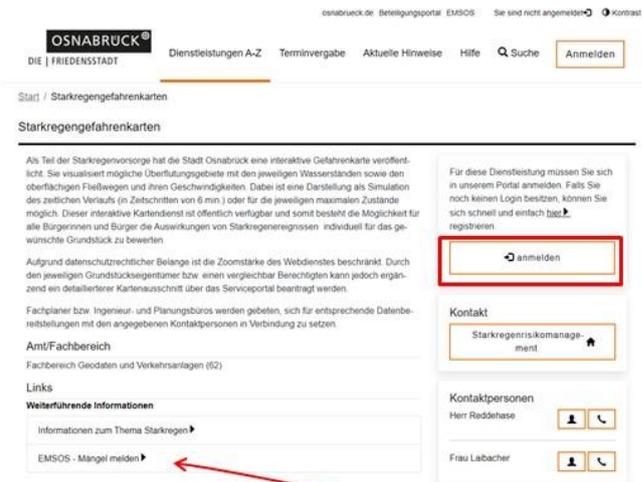
geo.osnabrueck.de/starkregen

5

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Serviceportal – Antrag auf Starkregengefahrenkarten



service.osnabrueck.de

Stichwort:
z.B. Starkregen



6

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Flyer – Starkregen Informationen zur Starkregenvorsorge



7

03.04.2024

Fachdienst Geodaten

Tim Reddehase | Clarissa Laibacher

Starkregenisikomanagement

Stadt Osnabrück

Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Fachdienst Geodaten

Vielen Dank!

Dominikanerkloster | 2. OG

Hasemauer 1 | 49074 Osnabrück

Postfach 4460 | 49034 Osnabrück

Email: starkregen@osnabrueck.de | Internet: osnabrueck.de/starkregen

8

03.04.2024

Fachdienst Geodaten